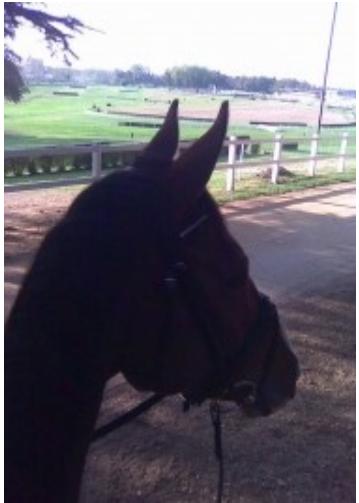


2009-10-18 - WM der jungen Pferde 2009



Le Lion ist ein unglaublich schöner Turnierplatz und einfach ein Spaßturnier. Ich habe mich schon sehr gefreut als feststand, dass ich den guten Barny dort reiten darf. Mindestens genau so sehr hat sich Jonna gefreut als sie erfahren hat, dass auch sie und Kimberley nominiert waren.

Da ich die einzige von uns bin mit einem LKW-Führerschein, sind wir dieses Mal lieber rechtzeitig am Montagmorgen aufgebrochen. Immerhin sind 1400km ein ganzes Stück Weg. Es macht wenig Spaß dran zu denken, wenn man in Tarp schon in die erste Baustelle reinfährt.

Dienstagnachmittag nach einem kurzen Stopp in Aachen kamen wir bei bestem Wetter in Le Lion an. Es war ein besonderes Gefühl wieder dort zu sein, wo ich in dem vergangenen Jahr so oft an letztes Jahr zurückgedacht habe.

Mittwochmorgen wurde gleich das Gelände besichtigt, freundlicher Anfang aber dafür ein ganz dickes Ende fanden wir. Länger als in den Vorjahren war es auch geworden. 5400m und eine Bestzeit von 9 Min 50Sek. Ich war froh über die vielen Stunden die wir am Berg mit Konditionstraining verbracht haben.

Im Ziel wartete der Veranstalter mit Sekt auf uns. Es ist schon sehr witzig morgens um halb elf mit einem Glas Sekt in der Hand den Kurs zu besprechen. Die Stimmung war vorher gut aber hinterher noch besser ;-)



Jeder Sprung toll geschmückt...und das zweite Wasser ganz schön dick!



Kathi und Barny warten mal wieder auf mich...

Die Verfassung verlief ohne besondere Vorkommnisse und wir warteten gespannt auf die Starterlisten. In Frankreich wird, wie es sich gehört auch französisch gelöst ;-) (das heißt alle großen Namen dürfen spät starten, was ein Vorteil sein kann sowohl in der Dressur als auch im Gelände) Ich war mir ziemlich sicher, dass ich mir mit dem Sieg letztes Jahr eine Freitagnachmittags Startzeit verdient hatte... aber nix damit! Barny 10. Pferd und Kim 14.



Verfassung! Fotos von Maria Bredberg oder war es vielleicht doch Frida Andersén;-)

Abends zum Begrüßungs-Cocktail habe ich und einige deutsche Kollegen, diesmal auf ein gutes Gelingen, mit dem guten Sekt oder war es vielleicht sogar Champagner, angestoßen. Jonna und Kathi, die beide brav früh nach Hause gegangen sind haben sich ziemlich über mein langsames Tempo am nächsten morgen amüsiert...

Barny ging eine tolle Dressur und es macht einfach nur Spaß im Viereck zu sein wenn du weißt, dass dein Pferd cool bleibt. Ich war super zufrieden mit Barny und mit der Aufgabe, die ganz ohne Fehler war. Nur die Punkte 51.9 waren etwas enttäuschend. Naja, man sagte mir hinterher es sah etwas langweilig aus. Zu brav... Das Gefühl war trotzdem gut und am ersten Tag waren wir damit noch vierter und am Ende 10. nach der Dressur.



Dressur geschafft!

Kim ließ sich diesmal was Neues einfallen vor der Dressur. Auf einmal konnte sie den Frack von Jonna nicht mehr leiden und musste dauernd ausschlagen und buckeln wenn der gegen ihre Kruppe kam. Im Viereck fing sie deshalb auch verspannt an aber konnte sich immer besser konzentrieren und ging nachher ihre bisher beste Aufgabe. Schade mit den Luftsprüngen am Anfang.

Ich hatte als Startnummer zehn natürlich nicht die Zeit jemanden im Gelände zu sehen. Ich bin aber als deutsch-Schwedin bestens aufgehoben! Vor meinem Start kamen unsere schwedische Trainerin Gunilla Fredriksson, der deutsche Bundestrainer Hans Melzer mit einigen Infos von den ersten Reitern zu mir und Kai Rüder rief mich auf dem Handy an mit Infos darüber wie das erste Wasser geritten wird.

Barny war sehr motiviert und drehte eine ganz tolle Runde. Es war herrlich die Ziellinie zu überqueren mit so einem fitten Pferd!

Kaum waren wir im Ziel da waren auch schon Jonna und Kim unterwegs. Ich konnte dem Speaker nicht richtig verstehen aber als ich die beiden von weiten sah über den letzten Hindernisse und Jonnas strahlendes Gesicht im Ziel habe ich verstanden das es gut gewesen sein muss. Null und lediglich ein Paar Sekunden drüber! Super!



Barny auf dem Dach...

Der Vorteil mit früh reiten ist natürlich, dass man es zum Ende meistens schafft ein paar Reiter zu gucken. Wenn's gut gelaufen ist macht dies besonderes viel Spaß. Stefan, (Besitzer von Sophie und Dancer) der sich übrigens Le Lion nie entgehen lässt, und ich haben die letzten zehn Reiter an der Leinwand gesehen und festgestellt das es sehr viel mehr passiert ist im Gelände als den vorherigen Jahren. Aber wie immer die guten bleiben gut... Barny und ich haben lediglich zwei Plätze gutgemacht und sind jetzt 8. Jonna und Kim hatten sich bis auf den 31. Platz vorgearbeitet.

Da ich aus irgendwelchen unerklärlichen Gründen seit Mittwoch keinen Durst mehr hatte ging es erstaunlich gut aufzustehen am Sonntagmorgen um halb sechs. Und das obwohl wir bis in die Nacht mit Rüder, Nicholson, Funnel und andere Prominenzen im Zelt gerockt

hatten. Barny und Kim waren gut drauf und beide bekam ein „passed“ in der Verfassung. Jihu, jetzt nur noch cool bleiben, gut reiten und wir hätten beide unsere Ziele erreicht.

Jonna ritt genau wie wir es besprochen hatten und blieb null! Sensationell! Jonna hatte schon Tränen in den Augen bevor sie aus dem Parcours raus war. Ich aber auch. Man war ich stolz auf den beiden.

Barny, war unverschämt frisch und die 5400m von gestern war ihm nicht anzumerken. Null und eine gute Platzierung bei WM war sicher! Da passierte noch ein Paar Fehler und wir sind am Ende 5er geworden und Jonna mit Kim 21.

Ich kann nicht gerade behaupten, dass die 1400km unbemerkt vorbei flogen aber mit so eine tolle Woche und so viele Erlebnisse lässt sich doch recht gut fahren. Die Mannschaft hat hinten gut geschlafen und ich hatte ganz viel Zeit über eine unglaubliche Saison nachzudenken. Hoffentlich habe ich nächstes Jahr wieder ein schönes junges Pferd für Le Lion. Zuhause angekommen hatte ich dann auch wieder Durst auf einige Gläser Sekt ;-)

Malin



Barny kann sich so einem Empfang zu Hause ruhig öfters vorstellen!